

Siphonapteren.

Von A. Handlirsch.

Hier sind in erster Linie F. A. Kolenatis Beiträge zur Kenntnis der Phthirio-Myriiden¹⁾ zu erwähnen, ein Werk, welches wohl heute als vollkommen unbedeutend zu bezeichnen ist, zur Zeit seines Erscheinens jedoch die grösste Arbeit über Flöhe war. Auch einige andere Arbeiten Kolenatis²⁾ enthalten Angaben über Puliciden, ebenso je eine Publication von Heeger³⁾, G. v. Frauenfeld⁴⁾, Disconzi⁵⁾, F. Löw⁶⁾ und K. M. Heller⁷⁾. In Brühls Zootomie (1882) finden wir viele morphologische Details über *Pulex*.

Coleopteren.

Von Ludwig Ganglbauer.

Ludwig Redtenbacher hat als erster in seiner 1845 erschienenen Bearbeitung der Familien und Gattungen der deutschen Käferfauna und dann in seiner berühmten „Fauna Austriaca“ die schon früher von Botanikern angewandte sogenannte analytische Methode in die descriptive Entomologie eingeführt und sich hiedurch ein hervorragendes Verdienst erworben. Diese Methode nöthigte zu einer scharfen Präcisierung der distinctiven Charaktere, erleichterte ausserordentlich das Bestimmen der Objecte und erklärt den Erfolg des in drei Auflagen erschienenen Redtenbacher'schen Werkes „Fauna Austriaca, Die Käfer“, das wie kein anderes das Interesse für Coleopterologie in weitere Kreise Oesterreichs und Deutschlands verbreitete.

Aeusserst zahlreich sind die Arbeiten, durch welche E. Reitter die descriptive Coleopterenliteratur bereicherte. Grundlegend sind seine Publicationen über Clavicornien, Pselaphiden und Seydmaniden aller Faunengebiete und die zahlreichen Uebersichten, in welchen er ganze Familien, Subfamilien, Tribus oder Genera der europäischen oder paläarktischen Fauna in Form von Bestimmungstabellen behandelte. Die Kenntnis der kaukasischen Käferfauna wurde durch Reitter ganz besonders gefördert. Fast unübersehbar ist die Menge der von ihm beschriebenen Nova.

Wie für alle Insecten, so sind auch für die Coleopteren F. Brauers systematisch-zoologische Studien und Josef Redtenbachers vergleichende Studien über das Flügelgeäder der Insecten in systematischer Beziehung von fundamentaler Bedeutung.

L. Ganglbauer legt in seinem Werke „Die Käfer von Mitteleuropa“, von welchem bis jetzt drei umfangreiche Bände erschienen sind, ein Hauptgewicht auf die Ausgestaltung der natürlichen Systematik und hat in dieser Hinsicht durch die Präcisierung der Familienreihe *Caraboidea*, durch die Auflösung der Clavicornier Leconte in mehrere Familienreihen und

¹⁾ Horae soc. ent. Ross. II, 1863. — ²⁾ Parasiten der Chiropteren. Brünn 1856. *Synopsis prodroma* der auf Vespertilionen Europas lebenden Ceratopsyllen. In: WEM. I, 1857. Fauna des Altvaters, 1859. Monogr. der europ. Chiropteren 1860. — ³⁾ Album etc. 1860—1863. — ⁴⁾ SWA. XL, 1860. — ⁵⁾ Entom. Vicentina 1865. — ⁶⁾ Zoologische Notizen, 2. Ser., ZBG. XVII, 1867. — ⁷⁾ Ein von Schneider auf Borkum entdeckter Floh. Ent. Nachr. XXII, 1896.

durch zahlreiche Eingriffe in die Systematik der bisher von ihm behandelten Familien bemerkenswerte Fortschritte zu verzeichnen.

In Bezug auf Metamorphosen ist namentlich Brauers Abhandlung über die Verwandlung der Meloiden hervorzuheben. Höchst verdienstvoll ist Rupertsbergers bibliographische Arbeit, die Zusammenstellung der biologischen Literatur über die europäischen Coleopteren.

Autoren.

Vincenz Kollar, gestorben 1860 als Vorstand des k. k. zoologischen Hofcabinetes, publicierte seit 1850 in Hinsicht auf Coleopteren nur einige biologische Beiträge¹⁾.

Ludwig Redtenbacher, Kollars Nachfolger in der Leitung des zoologischen Hofcabinetes, gestorben 1876. Wie schon erwähnt, führte Redtenbacher in seiner 1845 erschienenen Bearbeitung der Familien und Gattungen der deutschen Käferfauna²⁾ als erster die sogenannte analytische Methode in die descriptive Entomologie ein. Für die Vortrefflichkeit seines Hauptwerkes „Fauna Austriaca, Die Käfer“ spricht mehr als jedes Lob die Thatsache, dass dasselbe drei Auflagen erforderte, und dass auch die dritte Auflage schon längst vergriffen ist. Die 1849 erschienene erste Auflage ist wohl veraltet, die zweite Auflage vom Jahre 1858 und die zweibändige dritte vom Jahre 1874 können aber heute noch als ausgezeichnete Handbücher gelten. Den Grundstock von Redtenbachers „Fauna Austriaca“ bilden die Coleopteren des alten Erzherzogthums Oesterreich (Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg), die er in äusserst fasslicher Darstellung nach der analytischen Methode bearbeitete. In einem separaten Appendix zur ersten Auflage stellte er noch kurze Beschreibungen der weiteren deutschen zwischen der Ostsee und den Alpen vorkommenden Arten zusammen. In der zweiten und dritten Auflage sind ausser diesen auch die weiteren aus Steiermark, Kärnten, Krain und Tirol bekannten Arten berücksichtigt und innerhalb der Gattungen im Anschlusse an die Arten des Erzherzogthums Oesterreich und im Zusammenhange mit dem analytischen Schlüssel derselben behandelt. Diese zwei Auflagen umfassen dasselbe Faunengebiet wie das von Erichson begonnene, nur die Coleopteren behandelnde Werk „Naturgeschichte der Insecten Deutschlands“, das trotz einer Anzahl von Mitarbeitern noch lange nicht abgeschlossen ist, und enthalten ausserdem die Charakteristiken aller bis zu ihrem Erscheinen aufgestellten Genera der europäischen Käferfauna mit Beschreibung einer typischen Art.

Redtenbachers erste coleopterologische Leistung war die im Vereine mit Kollar durchgeführte Bearbeitung der von Theodor Kotschy (1836 bis 1838) in Syrien, Caramanien und auf Cypern gesammelten Coleopteren³⁾. Weiter bearbeitete er die Coleopteren, welche Baron Hügel auf seiner Reise durch Kaschmir und das Himalayagebirge gesammelt hatte,⁴⁾ und die von

¹⁾ SWA. 1850, ZBG. 1851, 1852, 1854, 1857, 1858. — ²⁾ Die Gattungen der deutschen Käferfauna nach der analytischen Methode bearbeitet, Wien 1845. — ³⁾ In Russeggers Reisen, Bd. I, 2. Theil, 1843, S. 973—990. — ⁴⁾ In C. Freih. v. Hügels „Kaschmir und das Reich der Siek“, Stuttgart 1848, S. 497—564, T. XXIII—XXVIII.



Ludwig Reutenbacher

den verschiedensten Theilen der Erde stammende Coleopterenausbeute der „Novara“-Expedition¹⁾.

Ludwig Miller (gest. 1897 in Wien) war in den Fünfziger- und Sechzigerjahren in Oesterreich der beste Kenner der europäischen Käfer. Wohl alle österreichischen Coleopterensammler der damaligen und auch noch späterer Zeit verdankten ihm die gewissenhafte Bestimmung ihrer Dubia, und so basieren viele Angaben in den Localverzeichnissen von Gredler, Bertolini, Branesik, Nowicki, Łomnicki u. a. auf Millerschen Determinationen. Im Jahre 1857 gründete er mit Julius Lederer die WEM., deren letzter (8.) Band im Jahre 1864 erschien. Von den zahlreichen Novis, welche Miller in der Stett. EZ. (1850), in der WEM., und in den ZBG. (1851—1883) beschrieb, sind namentlich Grottenkäfer aus Krain, Dalmatien, Croatien und Ungarn und ostmediterrane Tenebrioniden aus Kindermanns Vorräthen²⁾ hervorzuheben. Wertvoll waren auch Millers Bemerkungen über die Apionen der Wiener Gegend³⁾ und über die schwierigen Arten der Gattung *Cryptophagus*⁴⁾. Wichtige Beiträge zur Kenntnis der Coleopterenfauna unserer Monarchie enthalten seine Excursionsberichte: „Eine Excursion in das Tatragebirge“⁵⁾, „Eine coleopterologische Reise in die ostgalizischen Karpathen“⁶⁾, „Eine coleopterologische Reise durch Krain, Kärnten und Steiermark im Sommer 1878“⁷⁾, „Bericht über eine im Frühling 1879 nach Dalmatien unternommene coleopterologische Reise“⁸⁾. Auch nach den jonischen Inseln hat Miller eine Sammelreise unternommen, deren coleopterologische Ergebnisse er im 6. Bande der WEM. zusammenstellte.

Dr. Clemens Hampe (gest. 1884 in Wien) beschrieb zahlreiche europäische Nova in der Stett. EZ. (1850), in den ZBG. (1851, 1852, 1853, 1855, 1856, 1873), in den Siebenb. Ver. (1855, 1856), in der WEM. (1861, 1863, 1864) und in der Berl. EZ. und bearbeitete die von Moriz Wagner in Persien und Kurdistan gesammelten Coleopteren⁹⁾.

Ernst Heeger machte in seinen Beiträgen zur Naturgeschichte der Insecten¹⁰⁾ die Entwicklungsstadien und die Lebensweise zahlreicher Coleopteren bekannt.

Ferdinand Schmidt aus Schischka bei Laibach verdient wegen seiner Beiträge zur Kenntnis der Coleopterenfauna der Krainer Grotten Erwähnung. Neue Grottenkäfer beschrieb er in der Stett. EZ. (1852) und in den ZBG. (1854, 1855, 1860).

F. Kutschera publicierte unter dem bescheidenen Titel „Beiträge zur Kenntnis der europäischen Halticinen“¹¹⁾ eine vortreffliche Bearbeitung der europäischen Erdflöhe.

J. Angelo Graf Ferrari, gestorben am 18. Mai 1876 als Custos am k. k. zoologischen Hofcabinete in Wien, publicierte ausser kleineren kritischen, descriptiven oder faunistischen coleopterologischen Beiträgen in der Stett. EZ. (1845, 1852), in der WEM.¹²⁾ und in den ZBG. (1866, 1869) eine grössere

¹⁾ In „Reise der österr. Fregatte „Novara“, zool. Theil, Bd. II, 1. Abth., A. 1868, S. 1—299, Taf. I—V. — ²⁾ WEM. 1869. — ³⁾ Ebenda 1857. — ⁴⁾ Ebenda 1858. — ⁵⁾ Ebenda 1859, S. 300—311, 353—366. — ⁶⁾ ZBG. 1868, S. 3—34. — ⁷⁾ Ebenda 1878, S. 463—470. — ⁸⁾ Ebenda 1880, S. 1—9. — ⁹⁾ In Moriz Wagners „Reise nach Persien und dem Lande der Kurden“, Leipzig 1852, II, S. 304—315. — ¹⁰⁾ SWA. 1851—1859, 1866. — ¹¹⁾ WEM. 1859—1864. — ¹²⁾ Unter dem Anonym eines süddeutschen Entomologen, 1859, 1863, 1864.

systematische Arbeit über Borkenkäfer¹⁾, zu welcher er in Harolds „Coleopterologischen Heften“ (II, 1868) und in der Berl. EZ. (1867, 1868) Nachträge und Berichtigungen brachte.

Emmerich v. Frivaldszky (gest. 1870) hatte schon in den Jahren 1835 bis 1845 wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Coleopterenfauna der europäischen und asiatischen Türkei geliefert.²⁾ Sein 1865 erschienenes Werk „Jellemző, adatok Magyarországnak faunájához“³⁾ enthält auch zahlreiche auf die Coleopterenfauna Ungarns bezügliche Daten. Sein entfernter Verwandter Johann v. Frivaldszky, gestorben 1895 als dirigierender Custos am ungarischen Nationalmuseum in Budapest, war der bedeutendste Coleopterologe Ungarns. Er hat sich ausserordentlich grosse Verdienste um die coleopterologische Erforschung der Länder der ungarischen Krone erworben und war unablässig bemüht, die reiche, von Emm. v. Frivaldszky angelegte Sammlung ungarischer Coleopteren in dem von ihm verwalteten Museum zu vergrössern. Er beschrieb auch eine Anzahl Arten aus der europäischen und asiatischen Türkei und bearbeitete einen Theil der von J. Xántus in Ostasien und auf Borneo und von der Expedition des Grafen Bela Szécheny in China gesammelten Coleopteren. Director Géza Horváth hat in einem Nekrologe⁴⁾ die vielseitige wissenschaftliche Thätigkeit seines Vorgängers Johann v. Frivaldszky gewürdigt und dessen Arbeiten zusammengestellt. Da J. v. Frivaldszkys coleopterologische Leistungen bis auf die Beschreibungen einiger Grottenkäfer⁵⁾ in die Zeit nach dem Jahre 1866 fallen, verweise ich auf die Zusammenstellung derselben in dem citierten Nekrologe.

Eduard Albert Bielz (gest. 1898) und Karl Fuss (gest. 1874) haben sich um die Erforschung der Käferfauna von Siebenbürgen ganz besonders verdient gemacht. Bielz veröffentlichte nebst kleineren Beiträgen⁶⁾ das erste systematische Verzeichnis der Käfer Siebenbürgens⁷⁾ und war fast bis an sein Lebensende bedacht, den Stand der coleopterologischen Erforschung Siebenbürgens in Evidenz zu halten. Im Jahre 1887 publicierte er seinen wertvollen, der „Fauna Transsylvanica“ von Dr. Georg Seidlitz zugrunde liegenden Katalog der Käfer Siebenbürgens⁸⁾, und im Jahre 1896 stellte er noch die aus dem Werke von Seidlitz und aus den neueren Arbeiten von Dr. Karl Petri in Schässburg, Prof. A. Ormay in Hermannstadt und Prof. L. v. Méhely in Kronstadt sich ergebenden Nachträge numerisch zusammen, womit er 4370 Arten für Siebenbürgen auswies. Fuss lieferte sehr zahlreiche Beiträge zur Kenntnis der Käferfauna Siebenbürgens⁹⁾ und bearbeitete namentlich die siebenbürgischen Arten vieler Genera in Form von analytischen Tabellen.

Prof. Dr. Max Nowicki und Prof. A. M. Łomnicki haben unter den Coleopterologen Galiziens das meiste zur Feststellung ihrer heimischen Coleopterenfauna geleistet. Unter zahlreichen und wertvollen faunistischen Bei-

¹⁾ Die forst- und baumzuchtschädlichen Borkenkäfer (*Tomicides* Lac.) aus der Familie der Holzverderber (*Scolytides* Lac.), Wien 1867. — ²⁾ Cf. K. R. v. Sacher in WEM. IV, 1860, S. 143—149. — ³⁾ A. m. tud. Akad. Evkönyvei 1865, köt. XI. — ⁴⁾ Term. Füzt. XX, 1897, S. 1—16. — ⁵⁾ ZBG. 1857 und WEM. 1861. — ⁶⁾ Stett. EZ. 1850, Siebenb. Ver. 1850—1853. — ⁷⁾ Siebenb. Ver. 1850 S. 96, 1851 S. 18—43. — ⁸⁾ Die Erforschung der Käferfauna Siebenbürgens bis zum Schlusse des Jahres 1886 in Siebenb. Ver. XXXVII, S. 27—105. — ⁹⁾ Meist in Siebenb. Ver. 1850—1874.

trägen publicierten beide auch Kataloge der Käfer Galiziens. In Nowickis Verzeichnis vom Jahre 1873¹⁾ sind 2591 Arten mit graphischen Zeichen für ihre horizontale und verticale Verbreitung in Galizien und in der Bukowina aufgezählt. Lomnicki²⁾ verzeichnet elf Jahre später bereits 3182 Arten mit specieller Bezeichnung der den Karpathen und der podolischen Fauna eigenthümlichen Elemente. Dankenswert sind auch die auf die Käferfauna Galiziens bezüglichen Literaturzusammenstellungen beider Autoren³⁾.

Vincenz Gredler, Director des Franciscaner-Gymnasiums in Bozen, ist der verdienstvollste Coleopterologe Tirols. Er durchforschte dieses Land nach den verschiedensten Richtungen, entdeckte selbst viele neue Arten und publicierte in seinem Verzeichnisse „Die Käfer von Tirol nach ihrer horizontalen und verticalen Verbreitung“ (Bozen 1861, 1866) ein wirklich musterhaftes specialfaunistisches Werk. Dieser Arbeit war ein „Verzeichnis der Käfer von Passeier“⁴⁾ vorausgegangen. Gredler lieferte auch „Beiträge zur Kenntniss der Käferfauna von Centralafrika und Oberegypten“⁵⁾.

Edmund Reitter in Paskau (Mähren) ist der productivste Coleopterologe der Gegenwart. Hervorragendes Talent, neue Artercharaktere aufzufinden, bekundete er schon in seiner ersten grösseren descriptiven Arbeit, in der Revision der äusserst schwierigen europäischen *Meligethes*-Arten, durch welche sein coleopterologisches Renommée begründet wurde. Zuerst befasste sich Reitter mit dem Studium der Clavicornier, Pselaphiden und Scydmaeniden aller Faunengebiete; mit der allmählichen Ausdehnung seiner Studien über andere Familien begann er sich auf die Genera und Species der paläarktischen Fauna zu beschränken. Im Jahre 1879 fasste er den glücklichen Entschluss, in Verbindung mit Specialkennern einzelner Familien Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren herauszugeben, und eröffnete hiedurch der descriptiven Coleopterologie ein neues Feld fruchtbringender Thätigkeit, auf welchem er selbst Treffliches leistete. Ende 1881 gründete er im Vereine mit Ludwig Ganglbauer, Josef Mik, Dr. Franz Löw und Fritz Wachtl die unter den entomologischen Zeitschriften eine hervorragende Stelle einnehmende „Wiener entomologische Zeitung“, die im Jahre 1895 auch in seinen Verlag übergieng.

Einen Ueberblick über seine enorme Productivität bis zum Jahre 1893 gibt ein von ihm selbst zusammengestelltes Repertorium seiner Arbeiten⁶⁾. Dasselbe enthält die Titel von 386 theils grösseren, theils kleineren Arbeiten und ein alphabetisches Register von circa 4000 in denselben beschriebenen Novis. Seither ist Reiters Arbeitskraft noch immer auf derselben Höhe geblieben.

Die wissenschaftlich wertvollsten Leistungen Reiters sind seine Publicationen über Clavicornien, Pselaphiden und Scydmaeniden aller Faunengebiete, und die äusserst zahlreichen concisen Uebersichten, in welchen er die euro-

¹⁾ In „Beiträge zur Insectenfauna Galiziens“, Krakau 1873, S. 7—52. — ²⁾ Catalogus Coleopterorum Haliciae, Leopoli 1884. — ³⁾ In Nowickis „Beschreibung einer neuen Käferart nebst Ausweis der Literatur über die Käferfauna Galiziens“, Krakau 1872, und in den erwähnten zwei Katalogen. — ⁴⁾ Zeitschr. Ferdinand., 3. Folge, Heft 4, 1854, S. 1—20, Heft 6, 1857, S. 107—159. — ⁵⁾ ZBG. 1877, S. 501—522, 1881, S. 21—22. — ⁶⁾ WEZ. 1893, S. 1—22, 185—213.

päisehen oder paläarktischen Arten ganzer Familien, Subfamilien, Tribus oder einzelner Gattungen oder Artgruppen in Form von Bestimmungstabellen behandelte. Diese Arbeiten stelle ich im Abschnitte „Systematik und Faunistik der Familien“ zusammen. Hier mögen andere Leistungen Reiters kurz besprochen werden.

In Reiters Hände gelangte das gesammte, ausserordentlich reiche Coleopterenmateriale, welches Hans Leder auf mehreren Reisen im Kaukasus gesammelt hatte. Reiter bearbeitete den weitaus grössten Theil desselben in den „Beiträgen zur Kenntnis der kaukasischen Käferfauna“ von Dr. Oskar Schneider und Hans Leder¹⁾, in Leders Fortsetzungen dieser Beiträge²⁾, in Dr. Gustav Radde „Die Fauna und Flora des südwestlichen Kaspigebietes“ (Leipzig 1886), endlich in seinen „Coleopteren aus Circassien, gesammelt von Hans Leder im Jahre 1887“³⁾ und wurde der beste Kenner der kaukasischen Käferfauna. Er bearbeitete weiter den grössten Theil der von E. Brenske in Griechenland, namentlich in Morea gesammelten Coleopteren⁴⁾, die Coleopteren der von Dr. G. Radde, Dr. A. Walter und A. Konchin nach Transkaspien unternommenen Expedition⁵⁾, die centralasiatischen Clavicornier, Lamellicornier, Serricornier und Tenebrioniden aus den Sammelergebnissen Przewalskis⁶⁾, die von Potanin in China und in der Mongolei gesammelten Clavicornier, Hydrophiliden, Ptiniden und Tenebrioniden, die Coleopterenausbeute Dr. Holderers aus China und Centralasien⁷⁾ und noch zahlreiche Coleopterenaufsammlungen anderer Forschungsreisender, aus welchen er meist nur die neuen Arten publicierte. Es würde zu weit führen, auch nur die grösseren, in der Hauptsache die Beschreibungen von paläarktischen Novis enthaltenden Arbeiten Reiters aufzuführen, und es sei nur hingewiesen auf seine inhaltsreichen, in einer Reihe von Fortsetzungen erschienenen „Beiträge zur Kenntnis der Coleopterenfauna von Europa und der angrenzenden Länder“⁸⁾ und die Suiten seiner „Beiträge zur Kenntnis der Coleopterenfauna des russischen Reiches“⁹⁾.

Eine seiner ersten Arbeiten, die „Uebersicht der Käferfauna von Mähren und Schlesien“¹⁰⁾ gehört zu den besten Localverzeichnissen. Von grossem faunistischen Interesse sind die Berichte über die coleopterologischen Sammelergebnisse seiner Reisen in die Tatra¹¹⁾, nach Südungarn und Siebenbürgen¹²⁾, in die Nordostkarpathen¹³⁾, nach Croatien und Slavonien¹⁴⁾, nach Croatien, Dalmatien und der Hercegovina¹⁵⁾, nach Süddalmatien und Montenegro¹⁶⁾, nach Bosnien¹⁷⁾ und den Jonischen Inseln¹⁸⁾.

Reiters fortlaufende coleopterologische Notizen¹⁹⁾ bringen äusserst zahlreiche Bemerkungen zu einzelnen Arten, deren Synonymie und Verbreitung.

¹⁾ NVB. XVI, 1877, S. 3—258, XVII, 1878, S. 1—104. — ²⁾ ZBG. 1879, S. 451—488, 1880, S. 501—518. — ³⁾ Zwei Theile in WEZ. 1888—1889. — ⁴⁾ Deutsch. EZ. 1884, S. 36—100, Taf. I, II.

— ⁵⁾ NVB. XXVII, 1888, S. 95—133. — ⁶⁾ Horae Soc. Ent. Ross. XXI, 1887, S. 201—234, 355—389. — ⁷⁾ WEZ. 1900, S. 153—166. — ⁸⁾ Deutsch. EZ. 1885—1891 und WEZ. 1891, 1893—1899. — ⁹⁾ WEZ. 1891—1898 und Deutsch. EZ. 1899, 1900. — ¹⁰⁾ NVB. VIII, 2. Heft, 1869, S. 1—195, Nachträge ebenda XIII, 1874, S. 45—52. — ¹¹⁾ NVB. VIII, 1869, S. 3—25. — ¹²⁾ Ebenda XV, 1876, S. 3—30. —

¹³⁾ Deutsch. EZ. 1878, S. 33—64. — ¹⁴⁾ ZBG. 1879, S. 35—56. — ¹⁵⁾ Ebenda 1880, S. 201—228. — ¹⁶⁾ Deutsch. EZ. 1881, S. 177—230. — ¹⁷⁾ Ebenda 1885, S. 193—216. — ¹⁸⁾ Ebenda 1884, S. 101—122.

— ¹⁹⁾ I—LXIX in WEZ. 1882—1900.

An der Fortsetzung des grossen, von Erichson 1845 begonnenen Werkes „Naturgeschichte der Insecten Deutschlands“ betheiligte sich Reitter durch die Bearbeitung der Pselaphiden, Scydmaeniden und Silphiden¹⁾.

Im Vereine mit Dr. L. v. Heyden und Julius Weise gab er die „Editio tertia des Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasi“ (Berlin 1883) und unter Mitwirkung von Dr. Ed. Eppelsheim, L. Ganglbauer, Dr. L. v. Heyden und Julius Weise den „Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae“ (Mödling 1891) heraus.

Hans Leder, Reitters Landsmann, hat durch seine Aufsammlungen als Forschungsreisender ausserordentlich reiches und wertvolles Materiale herbeigeschafft, durch welches namentlich unsere Kenntnisse über die Coleopterenfauna des Kaukasus, Sibiriens und der nördlichen Mongolei in hervorragender Weise erweitert wurden. Die von Leder im Kaukasus gesammelten Coleopteren wurden von zahlreichen Spezialisten, in späterer Zeit aber namentlich von Reitter bearbeitet. Leder selbst stellte in seinen gemeinsam mit Dr. Oskar Schneider herausgegebenen „Beiträgen zur Kenntnis der kaukasischen Käferfauna“²⁾ und in der Fortsetzung derselben, welche seine Sammelergebnisse vom Jahre 1878 und 1879 betrifft³⁾, sowie in seinem „Verzeichnis der Coleopteren des Talyschgebietes“ (in Dr. Gustav Radde, „Die Fauna und Flora des südwestlichen Kaspigebietes“, Leipzig 1886) die Resultate dieser Bearbeitungen systematisch zusammen und schilderte den Charakter der von ihm bereisten Gebiete. Von grossem faunistischen Interesse sind auch seine „Entomologischen Streifzüge in Sibirien“⁴⁾.

Matthias Rupertsberger, gegenwärtig Pfarrer in Ebelsberg in Oberösterreich, hat mit bewundernswertem Fleisse und eminenter Sachkenntnis in seiner „Biologie der Käfer Europas“ (Linz a. d. Donau 1880) und in der Ergänzung derselben „Die biologische Literatur über die Käfer Europas von 1880 an. Mit Nachträgen aus früherer Zeit und einem Larvenkataloge“ (Linz a. d. Donau und Niederrana 1894) ein hervorragend wertvolles Repertorium zusammengestellt. In demselben sind die auf die Metamorphose und Lebensweise europäischer Coleopteren bezüglichen Arbeiten und kleineren Beiträge (circa 3000) zuerst in alphabetischer Ordnung nach Autoren geordnet und dann systematisch nach Familien, Gattungen und Arten citiert. Der „Biologie“ war die Publication eines Kataloges der bis 1879 bekannten Larven europäischer Käfer vorangegangen⁵⁾. Ausserdem hat Rupertsberger zahlreiche auf die Metamorphose und Lebensweise mitteleuropäischer Coleopteren bezügliche Beiträge geliefert.

Ludwig Ganglbauer, Custos am k. k. naturhistorischen Hofmuseum. Seine noch lange nicht abgeschlossene Hauptleistung ist das auf sechs Bände berechnete Werk „Die Käfer von Mitteleuropa“, von welchem der 1. Bd. 1892, der 2. Bd. 1895, der 3. Bd. 1909 erschien. Ganglbauer bearbeitet in diesem Werke die Coleopteren Oesterreich-Ungarns inclusive des Occupationsgebietes, Deutschlands, der Schweiz und des französischen und italienischen

¹⁾ III. Bd., 2. Abth., 1. und 2. Lief. 1882 und 1885. — ²⁾ NVB. XVI, 1877, S. 3–258, Taf. I–IV, XVII; 1878, S. 3–104, Taf. V und VI. — ³⁾ ZBG. 1879, S. 42–488, 1880, S. 501–518. — ⁴⁾ WEZ. XIII, 1894, S. 213–227. — ⁵⁾ Stett. EZ. 1879, S. 211–236.

Alpengebietes. Unter kritischer Beurtheilung aller in Betracht kommenden systematischen Arbeiten über Coleopteren legt er ein Hauptgewicht auf die Präcisierung höherer systematischer Kategorien (Tribus, Subfamilien, Familien und Familienreihen). Von seinen zahlreichen übrigen Arbeiten, welche er in den ZBG. (1881, 1883, 1885, 1895—1900), in der WEZ. (1882, 1883, 1889—1892, 1895), in der Deutsch. EZ. (1885—1889), in der Stett. EZ. (1886, 1887, 1897), in Soc. Ent. (1887—1892), in Horae Soc. Ent. Rossicae (1886—1889, 1891), in AWH. (1896), in Dr. Gustav Radde „Die Fauna und Flora des südwestlichen Kaspigebietes (Leipzig 1886), in Ludwig Ritt. v. Höhnelt „Zum Rudolfsee und Stephaniesee“ (Wien 1892), in Dr. Oskar Baumann „Durch Massailand zur Nilquelle“ (Berlin 1894) und in E. v. Bodemeyer „Quer durch Kleinasien in den Bulghar-Dagh“ (Emmendingen 1900) publicierte, seien hervorgehoben: Bestimmungstabellen der europäischen Oedemeriden¹⁾ und Cerambyciden²⁾, eine Revision der europäischen *Anomala*-Arten³⁾, Bearbeitungen einiger Untergattungen der Gattung *Carabus*⁴⁾, Berichte über die von E. v. Oertzen im Jahre 1887 in Griechenland und Kleinasien gesammelten Coleopteren III. und V.⁵⁾, Insecta a Cl. G. N. Potanin in China et Mongolia novissime lecta VIII, *Buprestidae*, *Oedemeridae*, *Cerambycidae*⁶⁾, Sammelreisen nach Südungarn und Siebenbürgen. Coleopterologische Ergebnisse derselben, 1. Theil⁷⁾ und Revision der europäisch-mediterranen Arten der blinden Bembiidlinengenera⁸⁾. Als Mitarbeiter betheiligte sich Ganglbauer an der Herausgabe von Marseuls „Catalogue synonymique et géographique des Coléoptères de l'Ancien-Monde“ (L'Abeille 1882—1889) und Reitters „Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae Rossicae“ (Mödling 1891). Für die Jahre 1882—1885 referierte er über die Coleopteren im systematischen Theile der von der zoologischen Station in Neapel herausgegebenen Jahresberichte.

Franz Leuthner aus Wien verfasste eine ausgezeichnete, das Studium der Lucaniden in neue Bahnen leitende Monographie der Odontolabinen, die in englischer Sprache in einer von Kirby besorgten Uebersetzung des deutschen Manuscriptes erschien⁹⁾. Die Monographie ist das Resultat gründlicher Untersuchung der Odontolabinen des British Museums, der Museen von Oxford, Paris, Leyden, Wien, der grossen Sammlungen von Parry, von Lansberge u. a. In der mit Uebersichtstableaux, Verbreitungskarten und 14 prachtvollen Tafeln ausgestatteten Arbeit erörterte Leuthner namentlich den Polymorphismus der *Odontolabis*-Männchen in der Entwicklung der Mandibeln, den er auf vier Hauptformen (priodonte, mesodonte, amphiodonte und telodonte Form) zurückführte.

In der Schule Reitters arbeiten Dr. Anton Fleischer in Brünn, Prof. Vladimir Zoufal in Prossnitz, Joh. Procházka in Mistek und Romuald Formanek in Brünn. Fleischer beschrieb zahlreiche Nova in der WEZ.

¹⁾ ZBG. 1881, S. 97—116. — ²⁾ Ebenda 1881, S. 681—758, 1883, S. 437—586. — ³⁾ WEZ. 1882, S. 174—176, 241—249. — ⁴⁾ Deutsch. EZ. 1886, S. 305—336, 373—382, 1887, S. 129—143. — ⁵⁾ Deutsch. EZ. 1888, S. 383—397, 1889, S. 499—57. — ⁶⁾ Horae Soc. Ent. Ross. XXIV, 1889, S. 21—85. — ⁷⁾ AWH. 1896, S. 164—187. — ⁸⁾ ZBG. 1900, S. 151—184. — ⁹⁾ A Monograph of the *Odontolabini*, a subdivision of the Coleopterous Family *Lucanidae* in Transact. Zool. Soc. London, Vol. XI, 1885, p. 385—491, pl. 84—97.

(1885—1900) und bearbeitete die Scaritinengruppe *Clivinae* für das XXXIX. Heft der Reitter'schen Bestimmungstabellen (Paskau 1899). Sein Excursionsbericht „Ein entomologischer Ausflug von Brünn an die Grenze von Siebenbürgen“¹⁾ enthält interessante, auf die Coleopterenfauna des Bihar Comitates bezügliche Daten. Zoufal publicierte in der WEZ. (1892—1894) Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der Gattungen *Gnorimus*, *Tenebrio*, *Calcar* und *Centorus* und der Familie *Bostrychidae*. Für das tschechisch geschriebene, von Josef Kliment herausgegebene Käferbuch „Čeští Brouci“, das im faunistischen Theile besprochen wird, hat er mit meisterhafter Fertigkeit und enormem Fleisse 2481 colorierte Figuren hergestellt, die auch eines in einer Weltsprache geschriebenen Werkes würdig wären. Procházka verdanken wir eine vortreffliche Revision der Gattung *Danacaea*²⁾, Formanek einige kleine Beiträge in der WEZ. (1899, 1900).

A. F. Nonfried in Rakonitz (Böhmen) beschrieb zahlreiche exotische Arten, namentlich Lucaniden, Melolonthinen, Rutelinen, Cetoninen, Buprestiden und Cerambyceiden³⁾ und lieferte unter anderem einen Beitrag zu einer Monographie der Gattung *Plusiotis*⁴⁾ und eine Uebersicht der *Callipogon*-Arten⁵⁾. Er stellte ferner ein Verzeichnis der seit der dritten Auflage des Parry'schen Lucanidenkataloges (1875) bis 1889 beschriebenen Lucaniden zusammen⁶⁾, sowie Nachträge zum Gemminger-Harold'schen Kataloge für die Rutelinen⁷⁾ sowie für die Glaphyrinen, Melolonthinen und Euchirinen⁸⁾.

Victor Apfelbeck, Custos am bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum in Sarajevo, lieferte namentlich Beiträge zur Kenntnis der Coleopterenfauna von Bosnien, der Hercegovina und des Balkangebietes. Er beschrieb interessante Grottensilphiden aus Südbosnien⁹⁾, stellte die in Bosnien und der Hercegovina vorkommenden Carabinen, Pterostichinen, Cerambyceiden, Dytisciden, Gyriniden, Hydrophiliden, Parniden¹⁰⁾ und Pselaphiden¹¹⁾ zusammen, lieferte wertvolle Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Otiorrhynchus*¹²⁾ und verzeichnete mit Beschreibung neuer Arten und synonymischen Bemerkungen die in Bosnien, in der Hercegovina, in Bulgarien und in angrenzenden Gebieten vorkommenden Otiorrhynchinen und Brachyderinen¹³⁾. Von seinen übrigen Arbeiten sind hervorzuheben: „Die Charakteristik der alpinen Coleopterenfauna der südbosnischen Hochgebirge“¹⁴⁾, „Die horizontale Gliederung der Coleopterenfauna Bosniens und der Hercegovina“¹⁵⁾ und Sammelberichte über eine Expedition nach Bulgarien und Ostrumelien¹⁶⁾ und eine Excursion in die Umgebung von Sarajevo¹⁷⁾. Die meisten seiner Arbeiten sind zuerst im „Glasnik zem Muzeja u Bosni i Hercegovini“ in bosnischer Sprache erschienen.

¹⁾ NVB. XXXVII, 1888, S. 81—94. — ²⁾ Ebenda XXXIII, 1894. — ³⁾ ZBG. 1889; WEZ. 1890, 1891; Deutsch. EZ. 1890, 1891, 1894; Berl. EZ. 1892, 1893, 1896; Ent. Nachr. 1892, 1894; Stett. EZ. 1890. — ⁴⁾ WEZ. 1891, S. 300—306. — ⁵⁾ Berl. EZ. 1892, S. 17—24, Taf. III. — ⁶⁾ Deutsch. EZ. 1891, S. 277—281. — ⁷⁾ Berl. EZ. 1892, S. 347—358, 449—454. — ⁸⁾ Ebenda, S. 249—290. — ⁹⁾ Wissensch. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina, Bd. II, 1894, S. 511—514. — ¹⁰⁾ Ebenda, S. 520—542. — ¹¹⁾ Ebenda V, 1897, S. 502—507. — ¹²⁾ Ebenda, II 1894, S. 515—520, III 1895, S. 624—656, IV 1896, S. 539—549; Glasnik zem Muzeja u Bosni i Hercegovini IX, 1897, S. 447—456 (bosnisch) und ZBG. 1898, S. 371—373. — ¹³⁾ Wissensch. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina, Bd. VI, 1899, S. 773—816. — ¹⁴⁾ Ebenda IV, 1896, S. 549—559. — ¹⁵⁾ Ebenda V, 1897, S. 518—520. — ¹⁶⁾ Ebenda II, 1894, S. 543—552. — ¹⁷⁾ Ebenda III, 1895, S. 621—623.

Von den Mitgliedern der coleopterologischen Section der zoologisch-botanischen Gesellschaft sind in den letzten Jahren Dr. Franz Spaeth aus Wien, Dr. Max Bernhauer aus Stockerau und Bürgerschullehrer Gottfried Luze aus Wien mit gediegenen Arbeiten hervorzuheben. Dr. Spaeth beschäftigt sich mit Cassidinen aller Regionen und hat auch eine vortreffliche Revision der paläarktischen Arten der Carabidengattung *Notiophilus* publiciert. Dr. Bernhauer und Lehrer Luze obliegen mit grösstem Eifer dem Studium der paläarktischen Staphyliniden und versprechen vorzügliche Spezialisten zu werden. Unter den Wiener Coleopterologen der neueren Zeit ist noch Anton Otto zu nennen, dem wir nebst einigen interessanten Sammelberichten (Soc. Ent. 1891) und einigen theils kritischen, theils descriptiven Beiträgen in der WEZ. (1889, 1890, 1894) eine Revision der europäischen Rhytidosomen¹⁾ verdanken. Dr. Hermann Krauss aus Marburg publicierte nebst anderen gediegenen Beiträgen²⁾ eine treffliche Revision der mitteleuropäischen *Hypera* s. str. Weitere Coleopterologen Oesterreichs finden in den drei folgenden Abschnitten an entsprechender Stelle Erwähnung. Ausser diesen und den vorgenannten haben kleinere coleopterologische Beiträge geliefert: A. Czagl, Joh. Hoffmann, Richard Fürst v. Khevenhüller-Metsch, Julius Lederer, August Sartorius. Dr. J. R. Schiner, Rudolf Schön, Friedrich Semeleder und Rudolf Türk in den älteren Jahrgängen der ZBG. und in der WEM., Hermann Hampe in Siebenb. Ver. (1852, 1853), H. Herbert ebenda (1858), H. Tschapeck in Stett. EZ. (1859, 1873, 1874), Oskar Kirchsberg in EM. (1876) und ZBG. (1897), Dr. Karl Skalitzky in EM. (1876) und WEZ. (1884), Josef Kaufmann, Dr. Emanuel Lokay, M. Padewieth und M. Seigner in der WEZ.

Systematik und Faunistik der Familien.

Familienreihe *Caraboidea*.

Ganglbauer bildete aus den Adephagen Clairvilles und der neueren Autoren und aus den Familien *Paussidae* und *Rhysodidae* die Familienreihe *Caraboidea*, deren mitteleuropäische Elemente er im ersten Bande seiner Käfer von Mitteleuropa bearbeitete.

Familie *Carabidae*. Charles Haury in Prag schrieb einige Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Carabus*³⁾ und betheiligte sich an der Herausgabe von Géhins „Catalogue synonymique et systématique des Coleoptères de la Tribu des Carabides“⁴⁾. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäischen Arten der *Tribus Carabini* mit einer Uebersicht über alle Subgenera der Gattung *Carabus*⁵⁾ und Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der *Tribus Harpalini* und *Licini*⁶⁾, ferner lieferte er Revisionen der europäischen oder paläarktischen Arten der Gattungen *Leistus*⁷⁾, *Notiophilus*⁸⁾, *Scarites*⁹⁾,

¹⁾ ZBG. 1897, S. 65—68. — ²⁾ WEZ. 1893, 1894, 1899; ZBG. 1900. — ³⁾ Rev. Mag. Zool. 1879; WEZ. 1885; Le Naturaliste 1886, 1889; Stett. EZ. 1887. — ⁴⁾ Remiremont 1885. — ⁵⁾ NVB. XXXIV, 1895, S. 36—198. — ⁶⁾ Ebenda XXXVIII, 1899, S. 33—155. — ⁷⁾ WEZ. 1885, S. 213—219, Taf. III. — ⁸⁾ Ent. Nachr. 1897, S. 361—364. — ⁹⁾ Best.-Tab. europ. Col., XXXIX. Heft, Verlag von E. Reitter in Paskau, 1899, S. 4—8.

*Apotomus*¹⁾, *Ocys*²⁾, *Tachys* und Verwandte³⁾, *Deltomerus*⁴⁾, *Omphreus*⁵⁾, *Pedius*⁶⁾, *Tapinopterus*⁷⁾, *Tanythrix*⁸⁾, *Acupalpus*⁹⁾, *Amblystomus*¹⁰⁾, *Dromius*¹¹⁾ und gab Uebersichten der flachen kaukasischen *Carabus*- oder *Tribax*-Arten¹²⁾, der Verwandten von *Pterostichus regularis* Fisch.¹³⁾, *Pterostichus pulchellus* Fald.¹⁴⁾, *Pterostichus caucasicus* Fald.¹⁵⁾, *Lebia festiva* Fald.¹⁶⁾ und von *Cymindis*, Subg. *Menas*¹⁷⁾. — Ganglbauer bearbeitete die kaukasischen *Plectes*- oder *Tribax*-Arten¹⁸⁾, die spanisch-portugiesischen *Hadrocarabus*¹⁹⁾, die Arten der *Sphodristocarabus*-Gruppe²⁰⁾, die europäisch-mediterranen Arten der blinden *Bembidiinen*-Genera²¹⁾ und die Gattung *Molops*²²⁾. Spaeth verdanken wir eine Revision der paläarktischen Arten der Gattung *Notiophilus*²³⁾, Fleischer Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der Scaritinengruppe *Clivinae*²⁴⁾.

Familie *Dytiscidae*. Ganglbauer²⁵⁾ begründete durch Larvencharaktere die Unhaltbarkeit von Sharps neuerer Eintheilung der Dytisciden in *Dytisci fragmentati* und *Dytisci complicati*.

Familienreihe *Staphylinoidea*.

Ganglbauer vereinigte nach dem Flügelgeäder und anderen Affinitäten die Familien *Staphylinidae*, *Pselaphidae*, *Scydmaenidae*, *Silphidae*, *Clambidae*, *Leptinidae*, *Platypsyllidae*, *Corylophidae*, *Sphaeridae*, *Trichopterygidae*, *Hydroscaphidae*, *Scaphidiidae* und *Histeridae* zur Familienreihe *Staphylinoidea*, von welcher er die Staphyliniden und Pselaphiden im zweiten Bande (Wien 1895), die übrigen Familien im ersten Theile des dritten Bandes (Wien 1899) seiner „Käfer von Mitteleuropa“ in dem durch die Anlage des Werkes bestimmten faunistischen Umfange bearbeitete.

Familie *Staphylinidae*. Reitter schrieb Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der Gattungen *Paederus*²⁶⁾ und *Zonoptilus*²⁷⁾. Bernhauer publicierte nach zahlreichen Beiträgen zur Kenntnis der europäischen Staphyliniden²⁸⁾ eine Revision der paläarktischen *Leptusa*²⁹⁾, Luze eine Revision der paläarktischen *Tachinus*³⁰⁾.

Familien *Pselaphidae* und *Scydmaenidae*. Reitter hat durch seine zahlreichen Arbeiten über paläarktische und anderen Faunengebieten angehörige Pselaphiden und Scydmaeniden die Kenntnis dieser Familien ausserordentlich gefördert. Er gab Bestimmungstabellen der europäischen Pselaphiden und Scydmaeniden³¹⁾ und behandelte beide Familien in der von Erichson begonnenen Naturgeschichte der Insecten Deutschlands³²⁾. Weiter publicierte er eine Uebersicht der Clavigeriden-Genera³³⁾, eine Revision der

1) WEZ. 1892, S. 137—138. — 2) Ebenda 1895, S. 258. — 3) Ebenda 1884, S. 116—124. — 4) Deutsch. EZ. 1887, S. 244—245 und 1890, S. 383—384. — 5) WEZ. 1893, S. 259—260. — 6) Ebenda 1887, S. 257—258. — 7) Ebenda 1886, S. 170—174. — 8) Ebenda 1883, S. 255—257. — 9) Ebenda 1884, S. 74—79. — 10) Ebenda 1883, S. 139—143. — 11) Ebenda 1887, S. 285—288 und 1894, S. 190—191. — 12) Deutsch. EZ. 1889, S. 241—250. — 13) Ebenda 1883, S. 76—80. — 14) Ent. Nachr. 1896, S. 211—215. — 15) WEZ. 1896, S. 201—203. — 16) Ent. Nachr. 1898, S. 224. — 17) WEZ. 1893, S. 65—67. — 18) Deutsch. EZ. 1886, S. 305—336. — 19) Ebenda, S. 373—382. — 20) Ebenda 1887, S. 129—143. — 21) ZBG. 1900, S. 151—184. — 22) Deutsch. EZ. 1889, S. 113—125. — 23) ZBG. 1899, S. 510—523. — 24) Best.-Tab., XXXIX. Heft, Paskau 1899, S. 8—38. — 25) Die Käfer von Mitteleuropa I, 1892, S. 444. — 26) Ent. Nachr. 1889, S. 169—171. — 27) WEZ. 1893, S. 177—178 und 1894, S. 291—292. — 28) ZBG. 1898—1900. — 29) Ebenda 1900, S. 399—432. — 30) Ebenda 1900, S. 475—508. — 31) Ebenda 1881, S. 443—592. Taf. XIX, Nachtrag 1884, S. 59—94. — 32) III. Bd., 2. Abth., Berlin 1882, S. 1—198. — 33) Deutsch. EZ. 1884, S. 167—168.

paläarktischen Arten der Gattung *Seydmaenus*¹⁾ und im Vereine mit Hans Simon eine monographische Bearbeitung der Gattung *Leptomastax*²⁾. Von exotischen Pselaphiden und Seydmaeniden beschrieb er Arten von der Goldküste³⁾, von Abyssinien⁴⁾, von Java und Borneo⁵⁾, von Central- und Südamerika⁶⁾, von Westindien, hauptsächlich von der Insel St. Thomas⁷⁾, von Brasilien und Columbien⁸⁾ und von Valdivia⁹⁾. Zu den Arbeiten von Schaufuss über neue Pselaphiden des Museums Ludwig Salvator und über Pselaphiden und Seydmaeniden des königl. zoologischen Museums zu Berlin schrieb er zahlreiche corrigierende Bemerkungen¹⁰⁾. Sein Versuch einer systematischen Eintheilung der Clavigeriden und Pselaphiden¹¹⁾ bildete eine wichtige Vorarbeit für die von Raffray auf neuer Grundlage gegründete Classification der Pselaphiden.

Familien *Silphidae*, *Clambidae*, *Leptinidae* und *Platyptysyllidae*. Reitter fasste die *Platyptysyllidae*, *Leptinidae*, *Silphidae*, *Anisotomidae* und *Clambidae* als Nekrophaga zusammen und gab Bestimmungstabellen der europäischen Arten derselben¹²⁾. Die Leptiniden, Silphiden und Clambiden bearbeitete er auch für die Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, in welcher er zugleich Nachträge zu den bereits von Erichson bearbeiteten Anisotomiden brachte¹³⁾. Ausserdem publicierte Reitter Beiträge zur Systematik der Grotten-silphiden¹⁴⁾, eine Uebersicht der paläarktischen *Necrophorus*-Arten¹⁵⁾ und eine Arbeit über *Platyptysyllus*¹⁶⁾. Ganglbauer¹⁷⁾ vereinigte neuerdings die Anisotomiden mit den Silphiden, indem er sie als eine den Cholevinen und Silphinen gleichwertige Subfamilie der Silphiden betrachtet, und eliminierte aus den Silphiden sensu Reitter die im Flügelgeäder von den Silphiden wesentlich differierenden Gattungen *Eucinetus* und *Sphaerites*.

Familie *Corylophidae*. Reitter publicierte Revisionen der europäischen Arten der Gattungen *Sacium* und *Arthrolips*¹⁸⁾ und der Gattung *Orthoperus*¹⁹⁾.

Familie *Scaphidiidae*. Reitter publicierte unter dem Titel „Die Gattungen und Arten der Coleopterenfamilie *Scaphidiidae* meiner Sammlung“²⁰⁾ eine Revision der Familie, ferner Bestimmungstabellen der europäischen Scaphidiiden²¹⁾ und eine Bestimmungstabelle der paläarktischen *Scaphisoma*²²⁾.

Familie *Histeridae*. Reitter bearbeitete die mit *Abraeus* verwandten Genera der paläarktischen Fauna²³⁾ und die paläarktischen *Gnathoncus*-Arten²⁴⁾, Josef Müller aus Graz schrieb Beiträge zur Kenntnis europäischer Histeriden²⁵⁾.

1) WEZ. 1887, S. 140—145. — 2) Deutsch. EZ. 1881, S. 145—164, Taf. IV und V. — 3) Ebenda 1882, S. 177—195, Taf. VIII und IX. — 4) Nat. Sicil. 1882, S. 241—247. — 5) ZBG. 1882, S. 283—302 und 1883, S. 387—428. — 6) Ebenda 1882, S. 371—386. — 7) Deutsch. EZ. 1883, S. 33—46. — 8) Ebenda 1882, S. 129—152, Taf. V. — 9) Ebenda 1883, S. 47—54, Taf. I. — 10) Tijdschr. voor Entomologie 1887, S. 316—342 und Berl. EZ. 1888, S. 465—482. — 11) NVB. XX, 1881, S. 177—211. — 12) Ebenda XXIII, 1884, S. 3—122. — 13) Naturg. Ins. Deutschl., III. Bd., 2. Abth., 2. Lief., Berlin 1885, S. 199—361. — 14) WEZ. 1886, S. 313—316 und Deutsch. EZ. 1889, S. 299—301. — 15) Ent. Nachr. 1895, S. 323—330. — 16) WEZ. 1884, S. 19—21. — 17) Die Käfer von Mitteleuropa III, 1899, S. 74. — 18) L' Abeille, Tome XVI, 1878, S. 2—7. — 19) Deutsch. EZ. 1878, S. 199—202. — 20) NVB. XVIII, 1879, S. 35—49. — 21) ZBG. 1880, S. 42—45, Bestimmungstab., Heft III, 2. Aufl., Mödling 1887, S. 4—8. — 22) Ent. Nachr. 1898, S. 314—315. — 23) WEZ. 1886, S. 271—274. — 24) Ent. Nachr. 1896, S. 306—308. — 25) WEZ. 1900, S. 137—142 und ZBG. 1900, S. 301—302.

Familienreihe *Clavicornia*.

Ganglbauer vereinigte die untereinander nahe verwandten Familien *Sphaeritidae*, *Ostomidae*, *Byturidae*, *Nitidulidae*, *Cucujidae*, *Erotylidae*, *Phalacridae*, *Thorictidae*, *Lathridiidae*, *Mycetophagidae*, *Colydiidae*, *Endomychidae* und *Coccinellidae* zu einer natürlichen Familienreihe, für welche er den bisher in weiterem Umfange gebrauchten Namen *Clavicornia* wählte. Unter theilweiser neuer Präcisierung des Umfanges der hiehergehörigen Familien und Eingriffen in ihre Systematik bearbeitete er die mitteleuropäischen Elemente dieser Familienreihe im zweiten Theile des dritten Bandes seiner „Käfer von Mitteleuropa“¹⁾.

Familie *Ostomidae*. Reitter publicierte eine systematische Eintheilung der Familie²⁾, Bestimmungstabellen der europäischen Arten derselben³⁾, eine Revision der Gattung *Temnochila*⁴⁾ und eine Revision der süd- und mittel-amerikanischen Arten der Gattung *Tenebrioides*⁵⁾.

Familie *Nitidulidae*. Reitter verdanken wir sehr zahlreiche und wichtige Beiträge zur Kenntnis der europäischen und exotischen Nitiduliden. Nach vorangegangenen, zum Theile umfangreichen Arbeiten über die europäischen und exotischen Arten der Gattung *Meligethes*⁶⁾, über die europäischen *Epuraea*⁷⁾, über die zum Theile mit den Monotominen zusammenfallenden *Rhizophaginen*⁸⁾ und über die Arten der Gattungen *Pria*⁹⁾ und *Cybocephalus*¹⁰⁾ suchte Reitter in seiner systematischen Eintheilung der Nitidularien¹¹⁾ eine zusammenfassende Vorarbeit zu einer Fortsetzung der von Murray begonnenen Nitidulidenmonographie zu geben. Von Murray waren bereits die Brachypteren und Carpophilinen sensu Erichson bearbeitet worden, und Reitter behandelte nun in der genannten Arbeit unter gleichzeitiger Beschreibung zahlreicher, namentlich exotischer Nova die Nitidulinen, Strongylinen und Ipinen sensu Erichson mit Ausschluss der Gattungen *Cybocephalus* und *Rhizophagus*, welche er nach Murrays Vorgange nicht zu den Nitiduliden rechnete. In einer späteren Arbeit¹²⁾ zerlegte Reitter die Gattung *Epuraea* in mehrere Genera, in seiner Arbeit „Die europäischen Nitidularien mit kurzer Charakteristik der Gattungen und Bemerkungen über schwierige Arten“¹³⁾ brachte er eine neue Bestimmungstabelle der europäischen *Meligethes* und im 27. Hefte seiner Bestimmungstabellen¹⁴⁾ eine neue Revision der europäischen *Epuraea*. Weiter publicierte Reitter eine zusammenfassende Arbeit über die Nitiduliden von Japan¹⁵⁾, eine Revision der paläarktischen *Brachyleptus*¹⁶⁾ und die Beschreibungen zahlreicher neuer exotischer Nitiduliden¹⁷⁾.

Familie *Cucujidae* sensu Ganglbauer. Ganglbauer¹⁸⁾ stellte die Monotomiden als Subfamilie unter die Cucujiden Erichsons. Reitter publi-

¹⁾ Wien 1899, S. 409—1046. — ²⁾ NVB. XIV, 1875, S. 3—69, Taf. I u. II. — ³⁾ NVB. XX, 1881, S. 142—149. — ⁴⁾ Ebenda XIII, 1874, S. 3—44. — ⁵⁾ Ebenda, S. 65—79. — ⁶⁾ Ebenda IX, 1870, S. 39—169, Taf. I—VI; ebenda XI, 1872, S. 49—52, 52—62; Berl. EZ. 1872, S. 124—134, 241—264, 265—269, 269—270. — ⁷⁾ Ebenda XI, 1872, S. 3—24, Taf. 1. — ⁸⁾ Ebenda XI, 1872, S. 27—46. — ⁹⁾ Ebenda XI, 1872, S. 63—67. — ¹⁰⁾ Ebenda XII, 1873, S. 1—10. — ¹¹⁾ Ebenda XII, 1873, Separatheft, S. 1—194. — ¹²⁾ Ebenda XIII, 1874, S. 53—64, Taf. 1. — ¹³⁾ Deutsch. EZ. 1875, Beiheft, S. 1—30. — ¹⁴⁾ NVB. XXXII, 1893, S. 18—36. — ¹⁵⁾ WEZ. 1884, 1885. — ¹⁶⁾ Ent. Nachr. 1896, S. 293—296. — ¹⁷⁾ Deutsch. EZ. 1876, S. 305—311; Stett. EZ. 1876, S. 317—320; Ann. Mus. Civ. Genova, Vol. XV, 1880, S. 124—128, 454—460. — ¹⁸⁾ Die Käfer von Mitteleuropa III, 1899, S. 570.

cierte eine Arbeit über die Genera der Monotomiden¹⁾, eine Revision der europäischen *Monotoma*²⁾, eine Revision der *Cathartus*-Arten³⁾, Bestimmungstabellen der europäischen Cucujiden sensu Erichson⁴⁾, eine Uebersicht über die Cucujiden von Japan⁵⁾ und die Beschreibungen zahlreicher neuer exotischer Cucujiden⁶⁾.

Familie *Erotylidae* sensu Ganglbauer. Ganglbauer⁷⁾ vereinigte die Cryptophagiden Erichsons und der späteren Autoren mit den Erotyliden zu einer einzigen Familie. Reitter publicierte Revisionen der europäischen Cryptophagiden⁸⁾ und der *Telmatophilus*-Arten, Bestimmungstabellen der europäischen Erotyliden und Cryptophagiden⁹⁾, eine Uebersicht der Cryptophagiden von Japan¹⁰⁾ und die Beschreibungen neuer exotischer Cryptophagiden¹¹⁾.

Familie *Catopochrotidae*. Reitter¹²⁾ gründete für die neue im Araxesthale bei Ameisen aufgefundene Gattung *Catopochrotus* eine eigene Familie, welche die wesentlichen Charaktere der Cryptophagiden mit der Fühlerbildung der Tenebrionidengattung *Oochrotus* verbindet.

Familie *Thorictidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäisch-mediterranen Thorictiden¹³⁾.

Familie *Lathridiidae*. Reitter publicierte nach einer Revision der europäischen Lathridiiden¹⁴⁾ Bestimmungstabellen derselben¹⁵⁾. Ganglbauer¹⁶⁾ verwies die von Reitter unter die Lathridiiden gestellten Genera *Anommatus*, *Abromus*, *Langelandia* und *Agelandia* unter die Colydiiden.

Familie *Mycetophagidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäischen Mycetophagiden¹⁷⁾ und eine Uebersicht über die Mycetophagiden von Japan¹⁸⁾.

Familie *Colydiidae*. Reitter publicierte Revisionen der *Philothermus*-Arten¹⁹⁾ und der paläarktischen *Cerylon*²⁰⁾, Bestimmungstabellen der europäischen Colydiiden²¹⁾ und die Beschreibungen zahlreicher exotischer Colydiiden²²⁾.

Familie *Endomychidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäischen Endomychiden²³⁾ und zwei Revisionen der Gattung *Alexia*²⁴⁾. In einer Arbeit über die systematische Stellung von *Pleganophorus* hat er die Verwandtschaft dieser Gattung mit *Trochoideus* Westw. nachgewiesen.

Familienreihe *Brachymera* sensu Thomson.

Familie *Dermestidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäischen Dermestiden²⁵⁾ und ein kritisches Verzeichnis der aussereuro-

1) Deutsch. EZ. 1876, S. 295—301. — 2) Zeitschr. Ent. Breslau, N. F. 6. Heft 1877, S. 1—7. —

3) Harold, Coleopt. Hefte XV, 1876, S. 125—130. — 4) ZBG. 1879, S. 74—86, Best.-Tab. 1. Heft, 2. Aufl., Mödling 1885, S. 6—19. — 5) WEZ. 1889, S. 313—320. — 6) Harold, Coleopt. Hefte XV, 1876, S. 37—64; ZBG. 1878, S. 314—322; Stett. EZ. 1878, S. 314—322. — 7) Die Käfer von Mitteleuropa III, 1899, S. 632. — 8) Deutsch. EZ. 1875, Beiheft, S. 1—88. — 9) NVB. XXVI, 1887, S. 3—56. — 10) WEZ. 1889, S. 299—304. — 11) Harold, Coleopt. Hefte XIII, 1887, S. 3—56. — 12) WEZ. 1889, S. 289—291, Taf. IV, Fig. 1, 2. — 13) ZBG. 1881, S. 86—95. — 14) Stett. EZ. 1875, S. 217—340, 410—445. — 15) ZBG. 1880, S. 46—71, Best.-Tab. 3. Heft, 2. Aufl., Mödling 1887, S. 8—40. — 16) Die Käfer von Mitteleuropa III, 1899, S. 771. — 17) ZBG. 1879, S. 87—91, Best.-Tab. 1. Heft, 2. Aufl., Mödling 1885, S. 21—27. — 18) WEZ. 1889, S. 245—249. — 19) Deutsch. EZ. 1876, S. 301—303. — 20) Ebenda, S. 385—394, Taf. II. — 21) NVB. XX, 1881, S. 113—139. — 22) Stett. EZ. 1877, S. 323—356; Deutsch. EZ. 1878, S. 113—125. — 23) ZBG. 1879, S. 92—98, Best.-Tab. 1. Heft, 2. Aufl., Mödling 1885, S. 27—42. — 24) Deutsch. EZ. 1883, S. 236—242; WEZ. 1888, S. 322—327. — 25) ZBG. 1880, S. 71—94, Best.-Tab. 3. Heft, 2. Aufl., Mödling 1887, S. 40—74.

päischen Dermestiden seiner Sammlung mit den Diagnosen von 70 neuen Arten¹⁾.

Familie *Byrrhidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäischen Byrrhiden²⁾.

Familienreihe *Macroductylia* sensu Lameere.

Familien *Georyssidae*, *Parnidae*. Reitter publicierte eine Bestimmungstabelle der europäischen *Georyssus*³⁾, Uebersichten der europäischen *Parnus*⁴⁾ und der paläarktischen *Dryops*⁵⁾.

Familienreihe *Palpicornia*.

Reitter bearbeitete die *Ochthebius*-Arten aus der Gruppe der *O. Lejolisii*⁶⁾ und die *Calobius*-Arten⁷⁾.

Familienreihe *Lamellicornia*.

Familien *Lucanidae* und *Scarabaeidae*. Leuthner verfasste eine das Studium der Lucaniden in neue Bahnen leitende Monographie der Odontolabinen⁸⁾. Reitter publicierte vortreffliche Bestimmungstabellen der Lucaniden und coprophagen *Lamellicornia*⁹⁾, ferner der *Dynastini*, *Euchirini*, *Pachypodini*, *Cetonini*, *Valgini* und *Trichiini* des paläarktischen Faunengebietes¹⁰⁾. Ferner verdanken wir Reitter Revisionen der paläarktischen Arten der Gattungen *Lethrus*¹¹⁾, *Hemictenius*¹²⁾, *Monotropus*¹³⁾, *Anoxia*¹⁴⁾, *Polyphylla*¹⁵⁾, *Melolontha*¹⁶⁾, *Serica*¹⁷⁾, *Homaloplia*¹⁸⁾, *Triodonta*¹⁹⁾, *Hymenoplia*²⁰⁾, *Adoretus*²¹⁾, *Phyllopertha*²²⁾, *Anisoplia*²³⁾, *Hoplia*²⁴⁾, *Amphicoma*²⁵⁾ und eine Uebersicht der paläarktischen Melolonthinengenera²⁶⁾. Ganglbauer gab eine Uebersicht der europäischen *Anomala*²⁷⁾, Zoufal eine Uebersicht der paläarktischen *Gnorimus*²⁸⁾. Nonfried lieferte Beiträge zu einer Monographie der Gattung *Plusiotis*²⁹⁾ und Supplemente zur dritten Auflage des Parry'schen Lucanidenkataloges³⁰⁾ und zum Gemminger-Harold'schen Katalog für die Rutelinen³¹⁾, sowie für die Glaphyrinen, Melolonthinen und Euchirinen³²⁾.

Familienreihe *Sternoxia*.

Familie *Buprestidae*. Ganglbauer bearbeitete die paläarktischen Anthaxien der *Cratomerus*-Gruppe³³⁾, Reitter die paläarktischen Arten der Gattungen *Acmaeodera*³⁴⁾, *Chrysobothris*³⁵⁾ und der trispinosen *Sphenoptera*³⁶⁾, Formanek die paläarktischen *Phaenops*³⁷⁾.

1) NVB. XIX, 1880, S. 27—60. — 2) ZBG. 1881, S. 67—85, Taf. II. — 3) ZBG. 1881, S. 85—86. — 4) WEZ. 1886, S. 350—351. — 5) Ebenda 1894, S. 313. — 6) WEZ. 1886, S. 156—157. — 7) Ebenda, S. 197—199. — 8) Transact. Ent. Soc. Lond., Vol. XI, 1885, S. 385—491, pl. 84—97. — 9) NVB. XXX, 1892, S. 141—262, XXXI, 1893, S. 3—109; Nachträge und Berichtigungen in Ent. Nachr. 1893, S. 183—190. — 10) NVB. XXXVII, 1898, S. 21—111. — 11) Deutsch. EZ. 1890, S. 289—295. — 12) WEZ. 1897, S. 223—225. — 13) Ebenda 1892, S. 142. — 14) Ebenda 1890, S. 105—107, 173—176. — 15) Ebenda 1890, S. 21—22. — 16) Deutsch. EZ. 1887, S. 529—542. — 17) WEZ. 1896, S. 180. — 18) Ebenda 1887, S. 135—139. — 19) Ent. Nachr. 1890, S. 65—69. — 20) WEZ. 1890, S. 259—263. — 21) Ent. Nachr. 1889, S. 267—270. — 22) Ebenda 1888, S. 289—294. — 23) Deutsch. EZ. 1889, S. 99—111. — 24) Ebenda 1890, S. 375—383. — 25) Ebenda 1890, S. 53—64. — 26) WEZ. 1889, S. 275—279. — 27) Ebenda 1882, S. 174—176, 241—249. — 28) Ebenda 1892, S. 241—243. — 29) Ebenda 1891, S. 300—306. — 30) Deutsch. EZ. 1891, S. 277—282. — 31) Berl. EZ. 1892, S. 247—318, 449—454. — 32) Ebenda, S. 249—290. — 33) Deutsch. EZ. 1885, S. 317—320. — 34) Ent. Nachr. 1890, S. 337—347. — 35) WEZ. 1895, S. 127—130. — 36) Ent. Nachr. 1890, S. 276—283; WEZ. 1895, S. 32—42. — 37) WEZ. 1900, S. 167—168.

Familie *Throscidae*. Reitter gab eine Bestimmungstabelle der europäischen *Throscus*¹⁾.

Familie *Elateridae*. Reitter bearbeitete die paläarktischen Arten der Gattungen *Acolus*²⁾, *Elater*³⁾, *Megapenthes*⁴⁾, *Hypnoidus* subg. *Zorochrus*⁵⁾, *Limoni* subg. *Pheteles*⁶⁾, *Adrastus*⁷⁾, die kaukasischen Arten von *Athous*⁸⁾ und die centralasiatischen Arten von *Pleonomus*⁹⁾.

Familienreihe *Malacodermata* sensu Lameere.

Familie *Cantharidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen Drilinen¹⁰⁾ und Uebersichten der Arten von *Malchinus*¹¹⁾, *Podistra*¹²⁾ und *Podistrina*¹³⁾.

Familie *Melyridae*. Reitter publicierte eine Uebersicht der *Dasytiscus*-Arten¹⁴⁾, Procházka eine Revision der paläarktischen *Danacaea*¹⁵⁾.

Familie *Cleridae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen Cleriden¹⁶⁾.

Familienreihe *Teredilia* sensu Lameere.

Familien *Anobiidae*, *Bostrychidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen Ptininen¹⁷⁾ und eine Uebersicht der europäisch-kaukasischen Hedobien¹⁸⁾, Zoufal Bestimmungstabellen der paläarktischen Bostrychiden¹⁹⁾.

Familie *Lycidae*. Reitter publicierte Beiträge zur Kenntniss exotischer Lyciden²⁰⁾ und Bestimmungstabellen der europäischen Arten²¹⁾.

Familien incertae sedis.

Familien *Cioidae*, *Sphindidae*, *Aspidiphoridae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäischen *Cioidae*²²⁾ und eine Uebersicht über die Arten von *Sphindus* und *Aspidiphorus*²³⁾.

Familienreihe *Heteromera*.

Familie *Tenebrionidae*. Reitter bearbeitete die Stenosinen der alten Welt²⁴⁾ und publicierte Bestimmungstabellen der sogenannten unechten paläarktischen Pimeliinen²⁵⁾ und der paläarktischen Arten der Gattungen: *Capnisa* = *Gnathosia*²⁶⁾, *Dailognatha*²⁷⁾, *Calypsoptis*²⁸⁾, *Microdera*²⁹⁾, *Leptodes*³⁰⁾, *Prosothes*³¹⁾, *Crypticus*³²⁾, *Heterophylus*³³⁾, *Scleropatrum*³⁴⁾, *Penthius* und Verwandte³⁵⁾, *Lichenium*³⁶⁾, *Anemia*³⁷⁾, *Ammobius*³⁸⁾, *Phthora*³⁹⁾, *Laena*⁴⁰⁾ und

¹⁾ Ebenda 1889, S. 35–37. — ²⁾ Ebenda, S. 145–148. — ³⁾ Ent. Nachr. 1889, S. 110–116. — ⁴⁾ Ebenda 1898, S. 181–182. — ⁵⁾ Ebenda 1895, S. 87–91. — ⁶⁾ WEZ. 1895, S. 256. — ⁷⁾ Deutsch. EZ. 1896, S. 157–159. — ⁸⁾ Ent. Nachr. 1890, S. 241–247. — ⁹⁾ Ebenda 1900, S. 87–89. — ¹⁰⁾ Best.-Tab. 39. Heft, Paskau 1894. — ¹¹⁾ WEZ. 1889, S. 67–68. — ¹²⁾ Ebenda, S. 100–101. — ¹³⁾ Ebenda 1894, S. 46–48. — ¹⁴⁾ Ent. Nachr. 1885, S. 241–247. — ¹⁵⁾ NVB. XXXIII, 1894, S. 7–35. — ¹⁶⁾ Ebenda XXXII, 1893, S. 37–81. — ¹⁷⁾ Ebenda XXII, 1883, S. 295–323. — ¹⁸⁾ WEZ. 1898, S. 137–139. — ¹⁹⁾ Ebenda 1894, S. 33–42. — ²⁰⁾ ZBG. 1878, S. 195–199. — ²¹⁾ Ebenda 1879, S. 98–100, Best.-Tab. 1. Heft, 2. Aufl., Mödling 1885, S. 42–44. — ²²⁾ Deutsch. EZ. 1878, S. 27–30. — ²³⁾ ZBG. 1878, S. 200–202. — ²⁴⁾ Deutsch. EZ. 1886, S. 97–144. — ²⁵⁾ NVB. XXXI, 1892, S. 201–250. — ²⁶⁾ Ent. Nachr. 1896, S. 128–135. — ²⁷⁾ Deutsch. EZ. 1896, S. 313–317. — ²⁸⁾ Ebenda 1896, S. 305–311. — ²⁹⁾ Ebenda 1897, S. 229–235. — ³⁰⁾ WEZ. 1892, S. 93–96. — ³¹⁾ Deutsch. EZ. 1893, S. 261–312. — ³²⁾ Ent. Nachr. 1896, S. 145–151. — ³³⁾ Deutsch. EZ. 1896, S. 159–160. — ³⁴⁾ WEZ. 1898, S. 36–39. — ³⁵⁾ Deutsch. EZ. 1896, S. 161–172. — ³⁶⁾ Ent. Nachr. 1899, S. 83–86. — ³⁷⁾ Festschr. Ver. schles. Ins.-Kunde 1897, S. 40–43. — ³⁸⁾ WEZ. 1893, S. 315. — ³⁹⁾ Ent. Nachr. 1895, S. 147–149. — ⁴⁰⁾ Deutsch. EZ. 1895, S. 398–402 und 1899, S. 282–286.

*Anisocerus*¹⁾). Ferner gab Reitter eine dichotomische Uebersicht der paläarktischen Tentyriinengenera²⁾ und lieferte Beiträge zur Kenntnis der Platyseelinen. Zoufal publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der Gattungen *Tenebrio*³⁾, *Calcar* und *Centorus*⁴⁾).

Familie *Cistelidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der Gattungen *Mycetochara*⁵⁾, *Cteniopis*⁶⁾ und *Omophilus*⁷⁾ und lieferte weitere Beiträge zur Kenntnis der *Mycetochara*-Arten⁸⁾.

Familie *Melandryidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der europäischen *Orchesia*-Arten⁹⁾ und der paläarktischen *Scraptia*-Arten¹⁰⁾.

Familie *Meloidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen *Meloini*¹¹⁾ und eine Uebersicht über die *Cerocoma*-Arten¹²⁾, Procházka eine Revision der paläarktischen *Hapalus*¹³⁾.

Familie *Oedemeridae*. Ganglbauer publicierte Bestimmungstabellen der europäischen Oedemeriden¹⁴⁾, Reitter Uebersichten über die paläarktischen Arten der Gattungen *Asclera*¹⁵⁾ und *Chrysanthia*¹⁶⁾.

Familienreihe *Rhynchophora*.

Familie *Curculionidae*. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen *Coryssomerini* und *Baridiini*¹⁷⁾ und der *Cossonini* und *Calandrinii*¹⁸⁾, und bearbeitete die europäischen oder paläarktischen Arten der Gattungen *Foucattia*¹⁹⁾, *Rhinomias*²⁰⁾, *Omius* ex parte²¹⁾, *Strophomorphus*²²⁾, *Pholicodes*²³⁾, *Bangasternus*²⁴⁾, *Alophus*²⁵⁾, *Hylobius*²⁶⁾, *Liparus*²⁷⁾, *Plinthus*²⁸⁾, *Trachodes*²⁹⁾, *Derelomus*³⁰⁾, *Pissodes*³¹⁾, *Orthochaetes* und Verwandte³²⁾, *Rhinoncus*³³⁾, *Balaninus*³⁴⁾, *Magdalis*³⁵⁾ und *Deporaus*³⁶⁾. Apfelbeck verdanken wir zahlreiche Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Otiorrhynchus*³⁷⁾, Otto eine Revision der europäischen *Rhytidosomes*³⁸⁾, Krauss eine sehr wertvolle Revision der mitteleuropäischen Arten der Hyperen-Untergattung *Hypera* s. str.³⁹⁾.

Familie *Scolytidae*. Ferrari publicierte vorwiegend systematische Beiträge zur Kenntnis der europäischen und exotischen Tomicinen⁴⁰⁾, Reitter Bestimmungstabellen der paläarktischen Scolytiden.

Familienreihe *Phytophaga*.

Familie *Cerambycidae*. Ganglbauer publicierte Bestimmungstabellen der europäischen Cerambyceinen und Prioninen⁴¹⁾ und der paläarktischen La-

¹⁾ WEZ. 1898, S. 106. — ²⁾ Deutsch. EZ. 1896, S. 297–303. — ³⁾ WEZ. 1892, S. 283–286. — ⁴⁾ Ebenda 1893, S. 115–119. — ⁵⁾ Deutsch. EZ. 1884, S. 241–250. — ⁶⁾ WEZ. 1890, S. 256–258. — ⁷⁾ Deutsch. EZ. 1890, S. 33–52. — ⁸⁾ Ent. Nachr. 1899, S. 155–159. — ⁹⁾ WEZ. 1886, S. 348–352. — ¹⁰⁾ Deutsch. EZ. 1889, S. 267–268. — ¹¹⁾ Best.-Tab. 32. Heft, Paskan 1895. — ¹²⁾ Deutsch. EZ. 1884, S. 12–14. — ¹³⁾ WEZ. 1892, S. 263–270. — ¹⁴⁾ ZBG. 1881, S. 97–116. — ¹⁵⁾ Festschr. Ver. schles. Ins.-Kunde, Breslau 1897, S. 37–39. — ¹⁶⁾ Deutsch. EZ. 1889, S. 266. — ¹⁷⁾ Best.-Tab. 33. Heft, Paskan 1895. — ¹⁸⁾ NVB. XXXVI, 1898, S. 3–20. — ¹⁹⁾ WEZ. 1891, S. 214–216. — ²⁰⁾ Ebenda 1894, S. 314–316. — ²¹⁾ Deutsch. EZ. 1897, S. 200–202. — ²²⁾ Ebenda 1895, S. 305–309. — ²³⁾ Ebenda 1895, S. 311–314. — ²⁴⁾ WEZ. 1895, S. 257. — ²⁵⁾ Ebenda 1894, S. 307–311. — ²⁶⁾ Ebenda 1891, S. 97–98. — ²⁷⁾ Deutsch. EZ. 1896, S. 319–323; 1897, S. 237–243. — ²⁸⁾ Ebenda 1884, S. 9–15; 1890, S. 94–96; 1897, S. 65–75. — ²⁹⁾ WEZ. 1888, S. 267. — ³⁰⁾ Ebenda 1893, S. 272. — ³¹⁾ Ent. Nachr. 1898, S. 66–68. — ³²⁾ WEZ. 1899, S. 1–11. — ³³⁾ Ebenda 1895, S. 210–211. — ³⁴⁾ Ebenda 1895, S. 253–255. — ³⁵⁾ Deutsch. EZ. 1895, S. 297–302. — ³⁶⁾ Ent. Nachr. 1899, S. 306–307. — ³⁷⁾ Wissensch. Mitth. Bosn.-Herzeg. II, 1894, S. 515–520; III, 1895, S. 624–656; IV, 1896, S. 539–549; VI, 1899, S. 775–788; Glasn. zem. Muz. u Bosn. i Herc. IX, 1897, S. 447–456 (bosnisch); ZBG. 1898, S. 371–373. — ³⁸⁾ ZBG. 1897, S. 65–68. — ³⁹⁾ WEZ. 1900, S. 189–205. — ⁴⁰⁾ Die forst- und baumzuchtsschädlichen Borkenkäfer aus der Familie der Holzverderber, Wien 1867, 96 S. — ⁴¹⁾ ZBG. 1881, S. 681–758.

miinen¹⁾ und stellte die Cerambyciden für Marseuls „Catalogue des Coléoptères de l'ancien monde“²⁾ zusammen. Reitter publicierte Bestimmungstabellen der paläarktischen Arten der Gattungen *Vesperus*³⁾, *Toxotus* subg. *Minaderus*⁴⁾, *Cortodera*⁵⁾, *Cerambyx*⁶⁾, *Criocephalus*⁷⁾, *Morimus*⁸⁾, *Agapanthia*⁹⁾, *Mallosia*¹⁰⁾ und der centralasiatischen *Neodorcadion*¹¹⁾, Nonfried eine Revision der *Callipogon*-Arten¹²⁾.

Familie *Chrysomelidae*. Kutschera verdanken wir eine sehr sorgfältige Bearbeitung der europäischen Halticinen¹³⁾, Spaeth Beiträge zur Kenntnis exotischer Cassidinen¹⁴⁾.

Metamorphose, Lebensweise.

Rupertsbergers äusserst wertvolle Zusammenstellung der Literatur über die Käfer von Europa wurde bereits erwähnt. Nach dem in seiner Nachtragsarbeit vom Jahre 1894 publicierten Larvenkataloge waren bis dahin die Larven von circa 1700 europäischen Käferarten bekannt. Heeger hat in seinen Beiträgen zur Naturgeschichte der Insecten¹⁵⁾ die Entwicklungsstadien und die Lebensweise sehr zahlreicher Coleopteren bekannt gemacht. Schmidt-Goebel schrieb eine Monographie über den Rebenstecher¹⁶⁾. Brauer verdanken wir eine wertvolle Abhandlung über die Verwandlung der Meloiden¹⁷⁾. Ganglbauer behandelt in seinen Käfern von Mitteleuropa eingehend die Charaktere der Larven und sucht dieselben für die natürliche Systematik zu verwerthen.

Kleinere Beiträge zur Kenntnis der Entwicklungsstadien, der Lebensweise, der land- und forstwirtschaftlichen oder industriellen Bedeutung von Coleopteren haben geliefert: Brauer¹⁸⁾, Josef Erber¹⁹⁾, Georg Ritt. v. Frauenfeld²⁰⁾, Karl Fuss²¹⁾, Dr. Karl Fritsch²²⁾, Dr. Josef Giraud²³⁾, Heinrich Gradl²⁴⁾, Leopold Hacker²⁵⁾, Gustav Ritt. v. Haimhoffen²⁶⁾, Clemens Hampe²⁷⁾, Dr. Karl M. Heller²⁸⁾, Gustav Henschel²⁹⁾, Alfred Hetschko³⁰⁾, Dr. Eduard Hoffer³¹⁾, H. Jaroschka³²⁾, Hermann Kalbrunner³³⁾, Johann Knotek³⁴⁾, Dr. Friedrich Kolenati³⁵⁾, Kollar³⁶⁾, Richard Kopetzky³⁷⁾, Kornhuber³⁸⁾, Gustav Künstler³⁹⁾, Dr. Franz Löw⁴⁰⁾, Makowsky⁴¹⁾, v. Malinowsky⁴²⁾, Josef Mik⁴³⁾, Dr. Ottokar Nickerl⁴⁴⁾, Dr. Max No-

¹⁾ Ebenda 1883, S. 437—586. — ²⁾ 1889, S. 464—489. — ³⁾ WEZ. 1890, S. 249—250. — ⁴⁾ Ebenda 1890, S. 249—250. — ⁵⁾ Ebenda 1890, S. 243—246. — ⁶⁾ Ent. Nachr. 1894, S. 353—356. — ⁷⁾ WEZ. 1895, S. 85—86. — ⁸⁾ Ebenda 1894, S. 43—44. — ⁹⁾ Ebenda 1894, S. 144—146; 1898, S. 130—135. — ¹⁰⁾ Ebenda 1890, S. 241—243. — ¹¹⁾ Ent. Nachr. 1897, S. 177—184. — ¹²⁾ Berl. EZ. 1892, S. 17—24, Taf. III. — ¹³⁾ WEM. 1859—1864. — ¹⁴⁾ ZBG. 1898, S. 273—280; 537—543, 1899, S. 213—220, Taf. III. — ¹⁵⁾ SWA. 1851—1866. — ¹⁶⁾ Der Rebenstecher, sein Leben und Treiben und seine Vertheilung, Wien 1882. — ¹⁷⁾ ZBG. 1887, S. 635—642. — ¹⁸⁾ ZBG. 1852, 1857. — ¹⁹⁾ Ebenda 1867. — ²⁰⁾ Ebenda 1853—1855, 1861—1864, 1866—1868, 1870, 1872, 1873. — ²¹⁾ Siebenb. Ver. 1851—1853, 1856, 1873. — ²²⁾ SWA. 1851, ZBG. 1858. — ²³⁾ ZBG. 1851, 1855, 1861. — ²⁴⁾ Ent. Nachr. 1878, 1879, 1882. — ²⁵⁾ WEZ. 1888, 1889. — ²⁶⁾ ZBG. 1855, 1858. — ²⁷⁾ WEM. 1861. — ²⁸⁾ ZBG. 1884, 1888; Ent. Nachr. 1889, 1890. — ²⁹⁾ Bericht M. F. C. L. 1861; Centralbl. ges. Forstwes. Wien 1877—1879, 1882, 1885, 1886, 1888, 1889; Oesterr. Forstztg. 1885. — ³⁰⁾ Berl. EZ. 1896. — ³¹⁾ Ent. Nachr. 1883. — ³²⁾ Vereinsschr. böhm. Forstverein Prag IV, 1885/86; Centralbl. ges. Forstwes. Wien 1889. — ³³⁾ ZBG. 1853. — ³⁴⁾ WEZ. 1892; Oesterr. Forstztg. 1893; Oesterr. Vierteljahrsschr. für Forstwesen 1897—1899. — ³⁵⁾ WEM. 1860. — ³⁶⁾ SWA. 1848—1850; ZBG. 1851, 1852, 1854, 1857, 1858. — ³⁷⁾ Centralbl. ges. Forstwes., Wien 1889. — ³⁸⁾ Verh. Ver. Naturk. Pressburg, 1857. — ³⁹⁾ ZBG. 1864, 1867, 1871. — ⁴⁰⁾ SWA. 1857; ZBG. 1861, 1866, 1867. — ⁴¹⁾ NVB. Sitzungsber. 1861, 1866, 1867. — ⁴²⁾ ZBG. 1864. — ⁴³⁾ WEZ. 1884, 1885, 1899. — ⁴⁴⁾ Jahresber. über die der Land- u. Forstwirtschaft Böhmens schädlichen Insecten 1875—1890; Ent. Nachr. 1879; Stett. EZ. 1889.

wicki¹⁾, Anton Pelikan v. Plauenwald²⁾, Dr. H. Reinhard³⁾, Rupertsberger⁴⁾, Schmidt-Goebel⁵⁾, Dr. Egid Schreiber⁶⁾, Fritz Wachtl⁷⁾.

Faunistische Erforschung der Monarchie.

Redtenbacher hat in seiner „Fauna Austriaca“ die in den österreichischen Alpenländern, in Böhmen, Mähren, Oesterr.-Schlesien und in Deutschland vorkommenden Arten bearbeitet. Ganglbauer behandelt in seinem auf 6 Bände präliminierten Werke „Die Käfer von Mitteleuropa“, von dem bisher 3 Bände erschienen sind, die Coleopteren der gesamten österreichisch-ungarischen Monarchie und des Occupationsgebietes.

Alpenländer. Unter den Alpenländern besitzt Tirol in Bezug auf Coleopteren weitaus die gediegenste faunistische Literatur. An erster Stelle steht das schon erwähnte Verzeichnis von Vincenz Gredler: „Die Käfer von Tirol nach ihrer horizontalen und verticalen Verbreitung“⁸⁾, das mit seinen bis in die jüngste Zeit fortgesetzten Nachträgen⁹⁾ den Stand der coleopterologischen Durchforschung Tirols vollständig überblicken lässt. Für Südtirol sind die zwei Verzeichnisse von Dr. Stefano Bertolini¹⁰⁾ und von Bernardino Halbherr¹¹⁾ von ganz speciellem Werte. Das erste ist eine überaus fleissige Zusammenstellung der Coleopterenfauna des ganzen Trento mit Berücksichtigung aller bis in die letzte Zeit nachgewiesenen Fundorte der bemerkenswertesten Arten, der zweite behandelt die ausserordentlich interessante Coleopterenfauna des Gebietes von Rovereto und macht uns namentlich mit den Resultaten der wissenschaftlichen Sammelthätigkeit des Autors bekannt. Minder zuverlässig sind wir über die Coleopterenfauna von Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Krain durch die Verzeichnisse von Franz Storch¹²⁾, K. W. v. Dalla Torre¹³⁾, Karl Branesik¹⁴⁾ und Moriz Siegel¹⁵⁾ unterrichtet. Für Kärnten besitzen wir faunistische Beiträge von David Pacher¹⁶⁾, Joh. Schaschl¹⁷⁾, Josef Gobanz¹⁸⁾, Alois Gobanz¹⁹⁾, Josef Birnbacher²⁰⁾, Emanuel Liegel²¹⁾ und Edgar Klimsch²²⁾, für Steiermark solche von Celestin Kodermann, Franz Gatterer und C. Ullrich²³⁾, Dr. K. A. Penneck²⁴⁾ und Dr. Hermann Krauss²⁵⁾. In Bezug auf die Käferfauna von Görz liegen uns nur kleine, aber interessante Sammelberichte von Dr. Egid Schreiber²⁶⁾ vor.

1) ZBG. 1871. — 2) Ebenda 1867. — 3) Ebenda 1881. — 4) Ebenda 1869, 1870, 1872, 1874; Natur und Offenbarung 1874—1876; Bericht Ver. Naturk. Linz 1876, 1878; WEZ. 1883, 1893. — 5) Stett. EZ. 1876; Ent. Nachr. 1887. — 6) Berl. EZ. 1870. — 7) ZBG. 1876; Centralbl. ges. Forstwes. 1876, 1881; Mitth. k. k. forstl. Versuchsleitung Oesterr. 1877, 1886; WEZ. 1888. — 8) Bozen 1863, 1866. — 9) In Harold, Coleopt. Hefte III, 1868, S. 56—79; VI, 1870, S. 1—18; IX, 1873, S. 49—78; XV, 1876, S. 99—117; Zeitschr. Ferdinand. 3. Folge, Heft 22, 1878, S. 99—119; Heft 26, 1882, S. 203—238; NV. Innsbr., XXIII. Jahrg. 1896/97. — 10) Contribuzione alla fauna trentina dei Coleotteri in Bull. Soc. Ent. Ital. 1887—1898. — 11) Elenco sistematico dei Coleotteri finora raccolti nella Valle Lagarina. Fasc. I—X. Publ. del Civ. Mus. di Rovereto 1885—1898. — 12) Grundzüge einer Käferfauna von Salzburg, Salzburg 1863. — 13) Die Käferfauna von Oberösterreich. Systematisches Verzeichnis der in Oberösterreich bisher beobachteten Käfer, im 10. und 11. Jahresber. Ver. Naturk. Oesterreich ob der Enns zu Linz 1879, 1880. — 14) Die Käfer der Steiermark, Graz 1871. — 15) Versuch einer Käferfauna Krains, im Vereinshefte des Krainischen Musealvereins, Laibach 1866. — 16) Jahrb. nat. Landesmus. Kärnten II, 1853, S. 30—52; VIII, 1865, S. 103—162. — 17) Ebenda II, 1854, S. 89—144. — 18) ZBG. 1855, S. 733—754. — 19) Jahrb. nat. Landesmus. Kärnten IX, 1870, S. 122—135. — 20) Ebenda XII, 1876, S. 48—53. — 21) Ebenda XVIII, 1886, S. 9—51. — 22) Carinthia 1899. — 23) NVSt. I. Bd., 1.—5. Heft, 1864—1868. — 24) WEZ. 1894, S. 17—21; 1898, S. 251—255. — 25) Ebenda 1899, S. 203—207; 1900, S. 239—241. — 26) Berl. EZ. 1871, S. 224; Deutsch. EZ. 1884, S. 425.

Istrien, Dalmatien. Unsere Kenntnisse über die Käferfauna von Istrien verdanken wir fast ausschliesslich dem wertvollen Sammelberichte Josef Stussiners: „Coleopterologische Streifzüge in Istrien“¹⁾. Die wichtigsten und zahlreichsten neueren Daten über die Coleopterenfauna Dalmatiens finden sich in Ludwig Millers „Bericht über eine im Frühling 1879 nach Dalmatien unternommene coleopterologische Reise“²⁾ und in den Reitter'schen Berichten über eine 1879 unternommene Reise nach Croatien, Dalmatien und der Hercegovina³⁾ und eine 1880 unternommene Reise nach Süd-Dalmatien und Montenegro⁴⁾. Josef Müller hat die bisher in Dalmatien aufgefundenen Histeriden⁵⁾, Halipliden, Hygrobiiden, Dytisciden und Gyriniden⁶⁾ zusammengestellt. Gustav Paganetti-Hummel veröffentlicht ein Verzeichnis der von ihm während mehrerer Jahre in Süd-Dalmatien, namentlich in der Umgebung von Castelnovo gesammelten Coleopteren⁷⁾.

Böhmen, Mähren, Schlesien. Josef Kliment hat in tschechischer Sprache ein schön ausgestattetes, 811 Seiten starkes, in Deutschbrod erschienen Buch über die Käfer von Böhmen, Mähren und Schlesien herausgegeben⁸⁾. In demselben sind 5181 Arten vom Autor kurz tschechisch beschrieben und 2481 Arten auf 46 colorierten Tafeln von Professor Vladimir Zoufal grösstentheils sehr gelungen abgebildet. Alle Familien, Gruppen, Gattungen und Arten sind mit tschechischen, den lateinischen vorangestellten Namen bezeichnet. Bedauerlicher Weise sind auf den schönen Tafeln die Namen nur tschechisch angegeben und fehlen im Texte Literatureitate und Uebersichtstabellen gänzlich. Dem Kliment'schen Buche waren die Verzeichnisse von Julius Müller, Edmund Reitter und Emanuel Lokaj vorausgegangen. Das Verzeichnis von Müller⁹⁾ ist eine einfache Aufzählung in Mähren und Oesterreichisch-Schlesien aufgefundenen Arten ohne Fundortsangaben. Nachträge zu demselben brachte Ernst Steiner¹⁰⁾. In Reiters „Uebersicht der Käferfauna von Mähren und Schlesien“¹¹⁾ und in den Nachträgen zu derselben von Hans Leder¹²⁾ und Reitter selbst¹³⁾ ist die Verbreitung der Arten in Mähren und Schlesien und die Art ihres Vorkommens gebührend berücksichtigt. Lokajs Verzeichnis¹⁴⁾ umfasst die Käfer Böhmens. Für Mähren haben noch Theodor Kittner¹⁵⁾ und Ludwig Schlögl¹⁶⁾, für Böhmen H. Gradl¹⁷⁾ localfaunistische Beiträge geliefert.

Galizien, Bukowina. Ueber die Käferfauna von Galizien besitzen wir durch die faunistischen Beiträge von M. Nowicki, A. M. Łomnicki, A. Wierzejski, W. Jabłoński, F. Wachtl, A. Viertl, B. Kotula, W. Kulczyński, St. Stobiecki, Ad. Ulanowski und M. Rybiński¹⁸⁾, sowie durch die Excursionsberichte von Ludwig Miller¹⁹⁾, H. v. Kiesenwetter²⁰⁾, Ed-

¹⁾ Deutsch. EZ. 1881, S. 81—103. — ²⁾ ZBG. 1880, S. 1—8. — ³⁾ Ebenda 1880, S. 201—228. — ⁴⁾ Deutsch. EZ. 1881, S. 177—230. — ⁵⁾ WEZ. 1879, S. 149—155. — ⁶⁾ ZBG. 1900, S. 112—121. — ⁷⁾ Illustr. Zeitschr. für Entomologie 1899, 1900. — ⁸⁾ Čeští Bronci. Dilo o broncech Čech, Moravy a Slezska. Německém Brodě 1899. — ⁹⁾ NVB. I, 1862, S. 211—245. — ¹⁰⁾ Ebenda III, 1864, S. 203—208. — ¹¹⁾ Ebenda VIII, 2. Heft, 1869, S. 1—195. — ¹²⁾ Ebenda X, 1871, S. 86—139. — ¹³⁾ Ebenda XIII, 1874, S. 45—52. — ¹⁴⁾ Arch. naturw. Landesdurchf. von Böhmen, I. Bd., IV. Abth., 1869. — ¹⁵⁾ NVB. V, 1866, S. 114—149; VI, 1867, S. 146—152. — ¹⁶⁾ Progr. des k. k. Real- und Obergymn. zu Ung.-Hradisch 1882, S. 1—20. — ¹⁷⁾ Ent. Nachr. 1881, S. 301—308. — ¹⁸⁾ Grösstentheils in Sprawozd. Krakow. — ¹⁹⁾ WEM. III, 1859, S. 300—311, 353—366 und ZBG. 1868, S. 3—34. — ²⁰⁾ Berl. EZ. 1869, S. 305—320.

mund Reitter¹⁾, und Julius Weise²⁾, welche speciell die Coleopterenfauna der Tatra und der Czernahora betreffen, sehr befriedigende Kenntnisse. Unter Nowicki und Łomnicki wurden bereits deren Verzeichnisse der Käfer Galiziens besprochen. Zu den von Łomnicki 1884 in seinem „Catalogus Coleopterorum haliciae“ aufgezählten 3182 Arten kommen noch über 450 Arten hinzu, von denen über 150 von Łomnicki selbst³⁾ und gegen 300 von Rybiński⁴⁾ für Galizien constatirt wurden. Jaroslaw Ritt. v. Łomnicki suchte⁵⁾ die Verbreitung der Carabinen in Galizien auf Grund der Entwicklungsphasen der pleistocänen Epoche zu erklären. Constantin v. Hormuzaki⁶⁾ hat Beiträge zur Kenntnis der Coleopterenfauna der Bukowina geliefert.

Siebenbürgen, Ungarn, Croatien. Desiderius Kuthy hat im ungarischen Milleniumswerke „Fauna regni Hungariae“ den Coleopterenthail verfasst⁷⁾ und in demselben zunächst die Geschichte der coleopterologischen Erforschung der Länder der ungarischen Krone dargestellt und das Charakteristische der Coleopterenfauna der verschiedenen Regionen des behandelten Gebietes hervorgehoben. Darauf folgt eine 415 Nummern enthaltende Zusammenstellung der bezüglichen Literatur und das systematische Verzeichnis der bis 1886 in Siebenbürgen, Ungarn und Croatien aufgefundenen Coleopteren, in welchem 6043 Arten mit Angabe ihrer Fundorte und ihrer Verbreitung in Transleithanien aufgeführt werden. Der Hinweis auf Kuthys ausserordentlich fleissige und gewissenhafte Arbeit enthebt uns eines weiteren Eingehens auf die faunistische Coleopterenliteratur der Länder der ungarischen Krone. Nur vermissen wir bei Kuthy eine entsprechende Würdigung des von Dr. Georg Seidlitz verfassten analytisch-descriptiven Werkes: „Fauna Transsylvanica. Die Käfer Siebenbürgens“⁸⁾, des Schwesterwerkes der trefflichen „Fauna Baltica“ desselben Verfassers. Auch hätte Kuthy die hervorragende Sammelthätigkeit Friedrich Deubels in Kronstadt, des Entdeckers der meisten neuen siebenbürgischen Coleopteren, wenigstens erwähnen sollen.

Bosnien und Hercegovina. Die ersten reichhaltigeren Angaben über die Käferfauna Bosniens und der Hercegovina finden sich in Dr. O. v. Möllendorfs „Beiträge zur Fauna Bosniens“⁹⁾ und in Reiters Berichten über eine Reise nach Croatien, Dalmatien und der Hercegovina¹⁰⁾ und eine Reise nach Bosnien¹¹⁾. Seither wurde das Occupationsgebiet namentlich durch Custos Victor Apfelbeck in coleopterologischer Hinsicht auf das eifrigste exploriert, und wir verdanken Apfelbeck Zusammenstellungen der in Bosnien und in der Hercegovina vorkommenden Carabinen, Pterostichinen, Cerambyciden, Dytiseiden, Gyriniden, Hydrophiliden, Parniden¹²⁾, Pselaphiden¹³⁾, Otiorrhynchinen und Brachyderinen¹⁴⁾. Professor Johann Knotek gab eine durch biologische Daten interessante Uebersicht über die Borkenkäfer des Occupationsgebietes¹⁵⁾.

¹⁾ NVB. VIII, 1869, S. 3—25; Deutsch. EZ. 1878, S. 33—64. — ²⁾ NVB. XIV, 1875, S. 85—114.

³⁾ Sprawozd. Krakow. XXVI, 1891, S. 16—25. — ⁴⁾ Ebenda XXXII, 1897, S. 46—62. — ⁵⁾ ZBG. 1893, S. 335—348. — ⁶⁾ Ent. Nachr. 1888, 1889, 1891, 1893. — ⁷⁾ *Coleoptera*, Budapest 1896.

⁸⁾ Königsberg 1887—1891. — ⁹⁾ Görlitz 1873. — ¹⁰⁾ ZBG. 1880, S. 201—228. — ¹¹⁾ Deutsch. EZ. 1885, S. 193—216. — ¹²⁾ Wissenschaftl. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina II, 1894, S. 520—542. — ¹³⁾ Ebenda V, 1897, S. 502—507. — ¹⁴⁾ Ebenda VI, 1899, S. 773—816. — ¹⁵⁾ Ebenda II, 1894, S. 553—559.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [SH](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Geschichte der Zoologie in Österreich von 1850-1900: III. Arthropoden - D: Insekten \(Coleopteren\) Mit 1 Tafel. 349-369](#)